

1) Gleichstellung: Frauen haben aufgeholt, doch traditionelle Strukturen bremsen – in Corona Krise besonders stark

Hans-Böckler-Stiftung

Neuer WSI-Bericht zum Weltfrauentag Gleichstellung: Frauen haben in Bildung und Job aufgeholt, doch traditionelle Strukturen bremsen – in Corona Krise besonders stark Bei Bildung, Erwerbstätigkeit, Einkommen und sozialer Absicherung im Alter haben Frauen in Deutschland während der vergangenen Jahre gegenüber Männern aufholen können. In einzelnen Bereichen, wie bei den Schulabschlüssen, stehen sie mittlerweile sogar etwas besser da. Dazu haben auch verbesserte gesellschaftliche Rahmenbedingungen beigetragen, beispielsweise der Ausbau öffentlicher Kinderbetreuung oder Geschlechterquoten.

Link: <https://idw-online.de/de/news788933>

2) Ausbau von Jugendberufsagenturen schreitet voran

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Servicestelle im BIBB veröffentlicht Daten zu rechtskreisübergreifenden Kooperationsbündnissen am Übergang Schule – Beruf Die Zahl an Jugendberufsagenturen nimmt bundesweit zu: Insgesamt 353 Mal haben sich Agentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendamt zu einem Kooperationsbündnis zusammengeschlossen, um gemeinsam junge Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen. Das ist das Ergebnis einer quantitativen Online-Erhebung, die die im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) angesiedelte Servicestelle Jugendberufsagenturen durchgeführt hat.

Link: <https://idw-online.de/de/news788863>

3) Auswirkungen der Covid-19-Pandemie: Von der Krise betroffene Betriebe haben deutlich weniger Auszubildende übernommen

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Von der Covid-19-Pandemie betroffene Ausbildungsbetriebe haben Jugendliche nach Abschluss ihrer Ausbildung im Jahr 2020 deutlich seltener übernommen. Das ergibt eine am Dienstag veröffentlichte Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Die Übernahmequote in Betrieben, die von der Pandemie wirtschaftlich negativ betroffen waren, sank nach dem ersten Lockdown 2020 um 9,6 Prozentpunkte im Vergleich zu nicht betroffenen Betrieben.

Link: <https://idw-online.de/de/news788827>

4) Ergebnisse der IAB-Stellenerhebung für das vierte Quartal 2021: Offene Stellen mit 1,69 Millionen auf einem Allzeithoch

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Im vierten Quartal 2021 gab es bundesweit 1,69 Millionen offene Stellen. Dies ist bei der seit 1989 durchgeführten Betriebsbefragung der höchste je gemessene Wert. Gegenüber dem dritten Quartal 2021 stieg die Zahl der offenen Stellen um 303.000 oder rund 22 Prozent, im Vergleich zum vierten Quartal 2020 um 507.000 oder 43 Prozent. Das geht aus der IAB-Stellenerhebung hervor, einer regelmäßigen Betriebsbefragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Link: <https://idw-online.de/de/news789017>

5) Teilzeitarbeit ist wichtiger Treiber des Gender Wage Gap

Ludwig-Maximilians-Universität München

• Teilzeitarbeit befördert die geschlechterspezifische Lohnlücke in Deutschland. • LMU-Soziologinnen verfolgen Gender Wage Gap über 30 Jahre von 1985 bis 2014 und zeigen: Die Lohnlücke zwischen Teil- und Vollzeitjobs nimmt zu; zugleich arbeiten zunehmend Frauen in den geringer bezahlten Teilzeitjobs. • Unterschiede im Erwerbsumfang von Männern und Frauen sollten in Arbeits- und Familienpolitik stärker berücksichtigt werden, so die Soziologinnen.

Link: <https://idw-online.de/de/news788828>

6) "Arbeit im technologischen Wandel" mit Berthold Bose von ver.di (Ringvorlesung Grundrechtsdebatte)

Hamburger Fern-Hochschule

Wie sich die Arbeitswelt durch den fortschreitenden technologischen Wandel verändert und welche Auswirkungen dies auf Beschäftigte hat, ist Thema des Vortrag von Berthold Bose, Leiter des ver.di-Landesbezirks Hamburg, am 10. März 2022 um 18:30 Uhr. Der Vortrag ist Teil der laufenden HFH-Ringvorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven der Grundrechtsdebatte“. Anmeldung: bit.ly/RingVL100322

Link: <https://idw-online.de/de/event70517>

7) Fähigkeiten statt formaler Abschlüsse: Wie sich der Stellenmarkt in den USA wandelt

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Wenn der Bedarf an Arbeitskräften das Angebot deutlich übersteigt, legen Unternehmen in den USA bei Bewerberinnen und Bewerbern weniger Wert auf formale Abschlüsse. Stattdessen gewinnen die nachgewiesenen Fähigkeiten und Kompetenzen an Bedeutung. Zu diesem Ergebnis kommt eine nun in der renommierten Harvard Business Review

veröffentlichte Studie, an der Christina Langer von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) mitgewirkt hat. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Makroökonomik der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Ingolstadt (WFI) und Gastwissenschaftlerin am Münchner ifo-Institut.

Link: <https://idw-online.de/de/news788877>

8) Umdenken bei der Bekämpfung von Infektionskrankheiten durch gezielte Strategien für den Arbeitsplatz

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

Maßnahmen zur räumlichen Distanzierung und insbesondere Homeoffice-Regelungen können erwiesenermaßen helfen, die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen. Diese Maßnahmen hatten jedoch auch zahlreiche unerwünschte Folgen, darunter einen dramatischen Rückgang der wirtschaftlichen Produktivität. Gibt es alternative Maßnahmen, mit denen die Pandemie eingedämmt und gleichzeitig die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen minimiert werden können? Forschende des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung untersuchten diese Frage anhand von Daten und Methoden, die üblicherweise nicht zur Pandemiebekämpfung herangezogen werden. Ihre Ergebnisse wurden im Fachjournal Scientific Reports veröffentlicht.

Link: <https://idw-online.de/de/news788849>

9) Pflege On-Demand: Mit Telerobotik gegen den Pflegenotstand

FZI Forschungszentrum Informatik

Routineaufgaben in der Pflege können im Forschungsprojekt TELESKOOP vom Telerobotik-Hersteller Devanthro, der Charité Berlin und dem FZI Forschungszentrum Informatik künftig aus der Ferne erledigt werden. Mittels intuitiver Virtual Reality-Steuerung steuern die Pfleger*innen Teleroboter. Dies ermöglicht den stetig steigenden Pflegebedarf besser zu decken und entlastet die Pflegekräfte im Alltag, ohne dass auf persönliche Bedürfnisse und das Menschliche verzichtet wird.

Link: <https://idw-online.de/de/news788644>

10) Renten-Atlas des MPI für Sozialrecht und Sozialpolitik auf 28 Staaten aus drei Kontinenten erweitert

Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik

Die Rentenversicherung und ihre nachhaltige Finanzierung sind in Deutschland regelmäßig Zankapfel der Politik. Aber wie gestalten eigentlich andere Länder die Altersvorsorge ihrer Bürger:innen? Und was lässt sich bei einem Blick über den Tellerrand lernen? Der Renten-Atlas des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik, der jetzt auf 28 Länder erweitert wurde, gibt einen leicht verständlichen Überblick über verschiedene

Alterssicherungssysteme und ermöglicht es, diese miteinander zu vergleichen. Er beinhaltet 25 europäische Länder sowie China, Brasilien und Russland.

Link: <https://idw-online.de/de/news788514>

11) Angebotsmieten weiter gestiegen

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Bundesweit sind die Wiedervermietungsmieten inserierter Wohnungen in bestehenden Gebäuden im Jahr 2021 um 3,5 % auf durchschnittlich 9,29 € je m² gestiegen. In den größten deutschen Städten hat die Mietpreisdynamik erheblich nachgelassen. Das geht aus einer Auswertung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hervor.

Link: <https://idw-online.de/de/news788918>

12) Demokratie weltweit unter Druck: Zahl der autoritären Regierungen steigt weiter

Bertelsmann Stiftung

Die Demokratie verliert an Boden: Erstmals seit 2004 verzeichnet der Transformationsindex der Bertelsmann Stiftung (BTI) mehr autokratische als demokratische Staaten. Von 137 untersuchten Ländern sind nur noch 67 Demokratien, die Zahl der Autokratien steigt auf 70. Auch bei Wirtschaftsentwicklung und Regierungsleistung zeigt die Kurve nach unten, die Corona-Pandemie hat bestehende Defizite noch deutlicher zutage treten lassen. Einen Lichtblick bietet zivilgesellschaftliches Engagement, das sich vielerorts gegen den Abbau demokratischer Standards und wachsende Ungleichheit richtet.

Link: <https://idw-online.de/de/news788915>

13) Skepsis gegenüber Zuwanderung nimmt in Deutschland weiter ab

Bertelsmann Stiftung

Optimistische Einstellungen zur Migration haben in der Bundesrepublik weiter zugenommen. Die Skepsis geht langsam, aber kontinuierlich zurück. Zugleich wachsen die Erwartungen an die deutsche Gesellschaft, Hindernisse für die Integration abzubauen sowie Staats-, Verwaltungs- und Bildungswesen stärker für Zugewanderte zu öffnen.

Link: <https://idw-online.de/de/news788470>

14) Neuer Faktencheck: Mehrsprachigkeit in Kita und Schule

Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

Die Mehrsprachigkeit von Kindern und Jugendlichen löst in der Öffentlichkeit immer wieder emotionale Debatten aus. Die einen sehen in der Mehrsprachigkeit eine Ressource, weil sie etwa Vorteile beim Lernen von Sprachen mit sich bringt. Die anderen beurteilen sie als Risikofaktor, weil mehrsprachig aufwachsende Kinder keine der Sprachen vollständig lernten,

was sich wiederum negativ auf die schulischen Leistungen auswirke. Stimmt das?
Wissenschaftlich fundierte Antworten zu diesen und weiteren Aspekten liefert der neu erschienene Faktencheck des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln.

Link: <https://idw-online.de/de/news788498>